

**Einfache Anfrage SP-Fraktion:****«371 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger stehen auf der Strasse. Die Regierung hat zugeschaut!»**

Die Arbeitslosigkeit im Kanton St.Gallen steigt ungebrochen. Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zwischen 15 und 24 Jahren sind besonders stark betroffen. Mehr als 2'600 junge Menschen sind Ende Juli als arbeitslos gemeldet. Das sind doppelt so viele, wie im Sommer vor einem Jahr. Die Zahl der Arbeitslosen bei den Jungen ist im Juli sprunghaft angestiegen, da zusätzlich etliche Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger auf der Strasse stehen. 371 haben keine Stelle gefunden! Das ist ein Skandal.

Das Volkswirtschaftsdepartement hat erst im Juni noch auf die Schnelle ein Konzept vorgestellt, wie möglichst viele Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger eine Anschlusslösung finden sollen. Unter dem Slogan «Anschlussbeschäftigung statt Arbeitslosigkeit» wurde die Möglichkeit geschaffen ein Berufspraktikum auch im Lehrbetrieb zu absolvieren. Wie sich nun zeigt, hat diese Massnahme zu spät oder gar nicht gegriffen. Die SP-Fraktion fordert unverzüglich Massnahmen, damit die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger, die jetzt auf der Strasse stehen, den Anschluss in die Arbeitswelt nicht verlieren.

Wir bitten die Regierung um eine schnelle Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt die Regierung die Meinung der SP-Fraktion, dass das Ausmass der Krise unterschätzt und die Massnahmen zur Jugendarbeitslosigkeit zu spät ergriffen wurden?
2. Warum hat das Volkswirtschaftsdepartement nicht früher auf die sich abzeichnende Zunahme der Arbeitslosenzahlen gerade bei Jugendlichen reagiert?
3. Welche Sofortmassnahmen leitet die Regierung ein, um möglichst vielen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger doch noch eine Anschlusslösung zu ermöglichen?
4. Was unternimmt die Regierung, dass im nächsten Sommer nicht noch mehr Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger auf der Strasse stehen?»

10. August 2009

SP-Fraktion